

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Magold und Freudenstadt.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 90. Montag den 10. November 1828.

Verfügungen der königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamt Magold.

Magold. Unter Beziehung auf den Erlaß des K. Oberamtes vom 27sten September 1827 (Intell.-Bl. 1827 Seite 519. 520. 521., so wie auf das den sämtlichen Verwaltungs-Aktuaren zur Einsicht und Abschriftnahme mitgetheilte hohe Regierungs-Dekret vom 3ten Mai 1828 (5,206) werden die Verwaltungs-Aktuare in Kenntniß gesetzt, daß sie die in den Orten ihrer Bezirke auf den 1sten Jul. 1828 zur Stellung verfallenen Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen unfehlbar auf die hienach genannte Termine dem K. Oberamt zur Revision zu übergeben haben; es ist daher die Stellung dieser Rechnungen durch die Verwaltungs-Aktuare und beziehungsweise Rechner so zu beschleunigen, daß sie bis zu dem anberaumten Termin noch die gesetzliche Zeit zur Einsicht und Vorprüfung bei den betreffenden Stiftungs-, Gemeinde-, Raths- und

Bürger-Ausschuß-Collegien vorliegen, und sodann dem K. Oberamt übergeben werden können.

Man versteht sich dabei zu den Verwaltungs-Aktuaren, daß sie dem Rechnungs-Stell-Geschäfte ihre volle Aufmerksamkeit widmen, dasselbe in dem betreffenden Orte vornehmen und dem K. Oberamte keinen Anlaß zur Unzufriedenheit geben werden.

Zu übergeben ist:

- A) Vom Bezirke des Verwaltungs-Aktuars Belling zu Magold.
- 1) auf den 30sten November 1828:  
die Gemeinde-Rechnung von  
Felshausen.
  - 2) auf den 31sten December 1828:  
die Gemeinde-Rechnung von  
Schiettingen.  
Emmingen.  
Pfrondorf.  
Mindersbach.  
Nohrdorf.  
die Stiftungs-Rechnungen von  
Magold.  
Emmingen.
  - 3) auf den 31sten Januar 1829:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Warth.

Ebershardt.

Ebhausen.

Oberschwandorf.

Balddorf.

die Stiftungs-Rechnung von  
Ebhausen.

- 4) auf den 28ten Februar 1829:  
die Gemeindepfleg-Rechnung von  
Nagold.  
Berneck.

B) von dem Bezirke des Verwal-  
tungs-Aktuars Maier zu  
Stadt Altenstaig,  
welcher die Rechnungs-Stell pro  
18<sup>27</sup>/<sub>28</sub> noch zu besorgen hat.

- 1) auf den 30ten November 1828:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Altenstaig, Dorf.

- 2) auf den 31ten December 1828:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Simmersfeld.  
Beuren.

- 3) auf den 31ten Januar 1829:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Fäufbronn.  
Ueberberg.

- 4) auf den 15ten Februar 1829:  
die Stadtpfleg-Rechnung von  
Altenstaig.

C) Von dem Bezirke des Verwal-  
tungs-Aktuars Maier zu  
Haiterbach.

- 1) auf den 30ten November 1828:  
die Gemeindepfleg-Rechnung von  
Böfingen.

- 2) auf den 31ten December 1828:  
die Gemeindepfleg-Rechnung von  
Oberthalheim.  
Spielberg.  
Rehingen.

die Stiftungs-Rechnung von  
Oberthalheim.

- 3) auf den 31ten Januar 1829:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Egenhausen.

Unterthalheim.

- 4) auf den 28ten Februar 1829:  
die Stadtpfleg- und Stiftungs-  
Rechnung von  
Haiterbach.

D) Von dem Bezirke des Verwal-  
tungs-Aktuars Moser zu  
Wildberg.

- auf den 30ten November 1828:  
die Gemeindepfleg-Rechnung von  
Wenden.

- auf den 31ten December 1828:  
die Gemeinde-Rechnungen von  
Sulz.

Schönbronn.

Effringen.

die Stiftungs-Rechnung von  
Sulz.

- auf den 31ten Januar 1829:  
die Gemeindepfleg-Rechnung von  
Gältlingen.

Nothfelden.

die Stiftungs-Rechnung von  
Gältlingen.

- auf den 28ten Februar 1829:  
die Stadt- und Stadtpfleg-  
Rechnungen von  
Wildberg.

Nagold den 27. Oktober 1828.  
K. Oberamt.

Engel.

K. Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Stein-Fuhr-Af-  
ford.] Zu der — nächsten Frühjahrs  
Statt findenden — Herstellung eines  
Theils des — durch den Kronwald  
Buhler von Schönbronn nach Mar-  
tinsmoos sich ziehenden — Wegs sind  
— 900 Wagen Stein, je zu 16  
Centner erforderlich.

Ueber deren Befuhr wird die un-  
terzeichnete Stelle

Samstag den 15. Novbr. d. J.  
in der hiesigen Forstamts-Kanzlei ei-  
nen Abstreichs-Aktord vornehmen, wo  
selbst sich die — zu dessen Uebernah-  
me lustbezeugende Fuhrleute  
Vormittags 9 Uhr  
einsfinden wollen.

Den 29. Oktober 1828.  
K. Forstamt.  
Forst-Assistent  
Banzhaff.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Erlaß an  
sämmliche Ortsvorsteher des Bezirks,  
die Eröffnung von Wirthschaften be-  
treffend.] Da häufig der Fall vor-  
kommt, daß Leute, welchen Erlaubniß  
zu Wirthschafts-Gewerben gegeben  
wird, diese eröffnen, ehe das Inves-  
tions-Geld bezahlt ist, die Entrichtung  
des letztern aber wesentliche Bedin-  
gung des Gewerbs-Betriebs ist, so  
werden sämmliche Ortsvorsteher an-  
gewiesen, keine neue Wirthschaft eröff-  
nen zu lassen, bevor sich der Wirth  
mit einer Quittung des Kameralamts  
ausweist, das Invections-Geld bezahlt  
zu haben.

Den 7. November 1828.  
K. Kameralamt.  
Moegling.

Besenfeld, Oberamts Freu-  
denstadt. Die hiesige Gemeinde ist  
gesonnen, ungefähr 400, 16schühige  
Ruthen neuanzulegende Bizinal-Stras-

se, durch den Ort, durch öffentliche  
Abstreichs-Verhandlung zu veraktori-  
siren; zu welcher Verhandlung, Tag-  
fahrt,

Dienstag der 18. Novbr. 1828  
anberaumt ist. Liebhaber können sich  
an gedachtem Tage,

Morgens 9 Uhr,  
mit Zeugnissen versehen, in der Woh-  
nung des Schultheissenamts einsinden;  
was hiemit zur allgemeinen Kenntniß  
gebracht wird.

Den 5. November 1828.  
Gemeinderath.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Lichter- und Saisen-  
Empfehlung.] Unterzeichneter macht  
hiemit dem verehrlichen Publikum die  
ergebenste Anzeige, daß bei ihm sehr  
gute gegossene und gezogene Lichter,  
wie auch desgl. Saisen, in Quan-  
tum um nachfolgende, äußerst billige  
Preise zu haben sind; als:

25 Pf. gegossene Lichter zu 7 fl. 30 kr.  
ditto gezogene zu 7 fl. 5 kr.  
25 Pf. Saisen zu 5 fl. 30 kr.

Für ganz gute Waare garantire  
ich, und sehe durch Ansetzung dieser  
billigen Preise einer geneigten Ab-  
nahme entgegen.

Den 6. November 1828.  
Chr. Friedr. Müller,  
Saisensieder-Meister.



**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**In Ragold,**  
den 8. Nov. 1823.

|                       |             |             |             |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Dinkel 1 Schfl.       | 6fl. — fr.  | 5fl. 48kr.  | 5fl. 36kr.  |
| Neuer Dinkel 1 Schfl. | — fl. — fr. | — fl. — fr. | — fl. — fr. |
| Haber 1 Schfl.        |             | 3fl. 48kr.  | 3fl. 36kr.  |
| Kernen 1 Sri.         |             | — fl. — fr. | — fl. — fr. |
| Roggen 1 —            |             | 1fl. 12kr.  | 1fl. 8kr.   |
| Gersten 1 —           |             | 1fl. 4kr.   | 1fl. — kr.  |

**Fleisch-Preise.**

|                           |         |      |
|---------------------------|---------|------|
| Rindfleisch . . . . .     | 1 Pfund | 6fr. |
| Hammelfleisch . . . . .   | 1 —     | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 —     | 8fr. |
| — ohne —                  | 1 —     | 7fr. |
| Kalbsteisch . . . . .     | 1 —     | 6fr. |

**Brod-Laxe.**

|                                |         |       |
|--------------------------------|---------|-------|
| Kernenbrod . . . . .           | 8 —     | 24fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer . . . . . | 8 Loth. |       |

**In Altenstai g,**  
den 5. Nov. 1823.

|                 |            |            |            |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 6fl. 24kr. | 6fl. 15kr. | 6fl. — fr. |
| Haber 1 Schfl.  | 4fl. 6kr.  | 3fl. 54kr. | 3fl. 52kr. |
| Kernen 1 Sri.   | 1fl. 52kr. | 1fl. 48kr. | 1fl. 44kr. |
| Roggen 1 —      | 1fl. 14kr. | 1fl. 12kr. | 1fl. 9kr.  |
| Gersten 1 —     | 4fl. 6kr.  | 3fl. 54kr. | 3fl. 52kr. |

**Allerlei.**

An Denkmälern von der Schlacht von Waterloo fehlt es in der ganzen Umgegend daselbst nicht. Die interessanteste Reliquie ist aber gewiß ein in Waterloo aufbewahrtes englisches Bein. Der ehemalige Besitzer, aber noch Eigenthümer desselben hat sich nicht die Mühe gegeben, es mit nach England zu nehmen, besucht aber noch zuweilen das Festland, nimmt alsdann zu Waterloo den zurückgebliebenen Theil seines Fehs in Augenschein, und genießt dort einer gewissen Freude des Wiedersehens, wie sie wenigen Menschen zu Theil wird.

Es stieß Jemand, der eilig um eine Straßecorke bog, einen ihm entgegen kommenden unsanft an. Der letztere rief zornig aus: Ohe!

„Das bin ich nicht, erhielt er zur Antwort: aber bei der Thierarzneischule angestellt, und sollten Sie Schaden genommen haben, so mach' ich mir ein Vergnügen daraus, Sie zu heilen!“

**Die schwarze Adelheide.**

Wie seh' ich aus, frug Adelheide:  
In meinem neuen, weißen Kleide?  
Ich wißt' es wohl, wenn sie mich frage!  
Wie in der Buttermilch die Fliege!

Einem Professor rückte das Ende des Halbjahres immer näher und näher, und noch war er mit seinem Collegienhefte nicht viel über die Hälfte gediehen. Da kündigte er seinen Zuhörern Folgendes an: „Meine Herrn! Sie werden mir verzeihen, wenn ich von nun an einige Stunden über den Schlag lese.“

Ein einfältiger Mensch befand sich Abends in Gesellschaft. Als er im Begriff war, nach Hause zu gehen und man ihm leuchten lassen wollte, lehnte er dieß ab, indem er ein Stückchen Wachsstock aus der Westentasche zog und es anzündete. Mehrere Anwesende nannten ihn deshalb einen vorsichtigen und klugen Mann.

„Das bin ich auch wirklich, meine Herren, antwortete selbstgefällig der Gepriesene: denn in allen meinen Kleidern steckt ein Wachsstock.“

Auflösung des Räthfels in No. 89.

Der Buchstabe H.